



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

## JAHRESBERICHT 2016

**Einen herzlichen Gruß an alle Mitglieder des Tierschutzvereins Markgräflerland e.V.,  
alle Tierfreunde und neue glückliche Tierbesitzer,**

ein weiteres ereignisreiches Jahr ist vorüber und vielen kleinen und großen Fellnasen konnte geholfen werden.

Immer beim Schreiben des Jahresberichts erhalten wir die Gelegenheit, das Jahr nochmals für uns Revue passieren zu lassen. Von unseren vielen Eindrücken und Erlebnissen werden Sie auf den folgenden Seiten noch Einiges lesen können...

In diesem Jahresbericht können Sie erfahren, wie gelebter Tierschutzalltag für jeden Einzelnen aussehen kann. Jeder aktiv Mitwirkende in unserem Verein führt ein ausgefülltes Leben mit einem arbeitsreichen Alltag - und versucht trotzdem, sich tatkräftig am Vereinsleben des Tierschutzvereins zu beteiligen.

Gelegenheiten dazu gibt es viele:

Beispielsweise besteht bei uns die Möglichkeit, sich im Katzenhaus aktiv um gefundene oder heimatlose Tiere zu kümmern. Des Weiteren sind wir immer froh, Einzelfälle von Tieren mit Handicap bei verantwortungsbewussten Pflegestellen unterbringen zu können. Auch handwerkliche Fertigkeiten sind bei den vielen anstehenden Umbauarbeiten in unserem Katzenhaus eine willkommene Unterstützung. Und ohne die Hilfe der zahlreichen Bäckerinnen schlussendlich könnten unsere Floh- und Weihnachtsmärkte nicht weitergeführt werden.

Deshalb freuen wir uns über jede helfende Hand, denn letztendlich ist alles, was in und um diesen Verein passiert, „ausschließlich für die Katz“ und natürlich auch für jedes andere in Not geratene Fell-, Feder- und Stacheltier.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen der nächsten Seiten ein paar vergnügliche und auch nachdenkliche Stunden und freuen uns sehr, dass Sie sich die Zeit nehmen, uns und die Arbeit des TSVM sowie unseren teilweise sehr verrückten Alltag näher kennenzulernen.

Auch wenn wir Ihnen einige lustige und abwechslungsreiche Geschichten unseres Alltags im Anschluss schildern, möchte ich an dieser Stelle ebenso an die schlimmen und traurigen Tage des Jahrs 2016 denken. Im März ist eine wertvolle und wichtige Person und langjähriges Mitglied des Vorstands gestorben: Frau Dagmar Rieger. Wir werden ihre direkte und anpackende Art vermissen und sie in



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

guter Erinnerung behalten. Auch mussten wir uns von unserem langjährigen Mitglied Frau Hanna Link verabschieden, die tragischerweise 3 Tage nach dem Tod ihrer geliebten Katze Lotti verstarb.

Manchmal bewirkt ein Unglück jedoch auch etwas Gutes. Unser Umbau von Schopf und Quarantänestation geriet Mitte des Jahres wegen unzuverlässiger Handwerker ins Stocken. Natürlich brauchten wir aufgrund vieler kränkelder Katzenbabys ausgerechnet zu dieser Zeit dringend eine Quarantäne-Notunterbringung, um die gesunden von den erkrankten Katzen trennen zu können. Dank der schnellen Hilfe der Tierarztpraxis Polzin, die uns flugs einen Raum in der Praxis und eine starke Mannschaft aus Ärzten und Helferinnen sowie als i-Tüpfelchen zwei zuverlässige Handwerker zur Verfügung stellte, konnten die Verluste in Grenzen gehalten und unser Umbau zügig vorangebracht werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns immer wieder unterstützen, wo sie nur können, und uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein Verein wie der unsere ist immer nur so stark wie seine Mitglieder und ich freue mich, sagen zu können „Wir sind auch für kommende Krisen gut aufgestellt.“

Das gesamte Team vom Vorstand und die Verfasser aller Geschichten aus dem Jahresbericht wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihrem vierbeinigen Anhang alles Liebe und ein geruhsames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten. Bleiben Sie gesund und besuchen Sie uns vielleicht einmal bei unserem täglichen Wahnsinn im Katzenhaus.

Herzlichste Grüße

**Anja Roth (1. Vorsitzende)**

**für das gesamte Vorstandsteam des Tierschutzvereins Markgräflerland e.V.**

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Die Katze vom Nachbarn schießt in unseren Garten – können Sie sie abholen???“

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Sag mal, vor dem Freiburger Münster fliegen doch so viele hungrige Tauben rum... könntest Du die nicht aufnehmen???“



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

## GESCHICHTEN AUS UNSEREM TIERSCHUTZALLTAG

### Zwei verlorene Seelen

Das Schicksal hat das Katzenhaus für unsere erste Begegnung ausgesucht. Beide hatten wir ein großes Problem. Paula hat ihren geliebten Menschen und ihre vertraute Umgebung verlassen müssen, mich hat mein heißgeliebter Kater von einer Sekunde zur anderen verlassen. Beide haben wir nix mehr auf die Reihe bekommen.

Jeder trauert auf eine andere Art. Paula reagierte auf jede liebevolle Zuwendung aggressiv und fuhr die Krallen aus. Unsere Streichelversuche wurden ebenso verschmäht wie das Katzenfutter. Die Streichelfrauen haben sich besondere Leckerlis für Paula ausgedacht. Wenn wir Glück hatten, wurde eine Miniportion gegessen.

Paula hat alle Streichelfrauen beschäftigt und die Sorgen wuchsen mit jedem Tag. Dann kam die WhatsApp-Nachricht von Anja: wir müssen dringend einen Platz für Paula finden, sie gibt sich im Katzenhaus auf.

Obwohl die Voraussetzungen noch nicht optimal waren – in der ersten Zeit waren noch die zwei Hunde unserer Tochter tagsüber mit im Haus – konnten wir nicht länger warten. Paula ist bei uns eingezogen, hat ihre eigenen Räume gleich erkundet und als zufriedenstellend akzeptiert.

Sobald die Hunde nicht mehr im Haus waren, hatte Paula freie Bahn, erkundete den Rest des Hauses und entdeckte neue Verstecke und Schlafplätze. Dabei blieb sie ihren Eigenarten treu. Sie führt immer noch ihr eigenes Leben, zu viel Nähe und intensive Streicheleinheiten sind nicht ihr Ding. Sie ist aber immer in unserer Nähe, besonders wenn irgendetwas passiert oder Besuch kommt, hält dabei aber immer eine gewisse Distanz.

Die am Anfang schwierige Ernährungslage – wir kennen inzwischen alle Delikatessen aus dem Fressnapf – hat sich inzwischen ganz gut stabilisiert. Sie hat ihr Standardfutter gefunden, ohne aber davon mit richtig gutem Appetit zu essen. Auf diese Weise hat sie in den letzten Wochen zugenommen und ich hoffe, dass wir doch noch ganz dicke Freunde werden: Paula wiegt heute 4 kg.

**Barbara S.**

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Wir würden gerne sonntags Squash spielen. Können wir unsere Kinder (5 und 8 Jahre alt) in der Zeit im Katzenhaus abgeben, damit sie mit den Tieren spielen können???“



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

## Ratattacks

Hallo mein Name ist Brain, aber alle meine Freunde nennen mich Wanze. Anfang des Jahres wurde ich zusammen mit meinen zwei Schwestern Pinky und Snowball in einer kleinen Plastikdose ausgesetzt. Glücklicherweise wurden wir von einem netten Stadtmitarbeiter gefunden und direkt ins Katzenhaus zu Anja Roth gebracht.

Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass wir Ratten sind? Oder - wie unsere neue Besitzerin gerne sagt – XXL-Mäuse. Sie meint, das hört sich besser an, weil viele Leute (unter anderem die Katzenhaus-Streichelfrauen) Angst vor uns haben. Ich verstehe gar nicht warum! Wir sind klein, super süß, flauschig, und ich meine: wer möchte denn nicht so einen praktischen, langen Schwanz haben, mit dem man sich überall festhalten kann?!

So, zurück zum Thema: wie Ihr sicher gleich bemerkt habt, ist ein Katzenhaus vielleicht nicht gerade der passende Ort für uns XXL-Mäuse. Aber wie es der Zufall so will, ist die Tochter von Anja Roth gerade umgezogen in eine Wohnung ohne Katzen und anderes Getier. Wir wussten gleich: mit der müssen wir uns gut stellen. Als sie uns dann endlich besucht hat, haben wir uns von unserer besten Seite gezeigt! Schon drei Tage später sind wir probeweise umgezogen.

Zu Anfang gab es ein paar Regeln. Gekuschelt wird auf dem Sofa und Auslauf gibt es im Badezimmer, da wir anscheinend zu viel kaputt machen würden. Naja, wir ließen sie im Glauben, dass wir damit einverstanden wären, denn schließlich waren wir ja noch in der Probezeit. Pinky und ich haben uns schnell mit ihr angefreundet und ihr Vertrauen gewonnen, bei Snowball hat es etwas länger gedauert. Aber sie war damals auch schon fast blind und dadurch etwas schreckhafter. Es ging auf jeden Fall nicht lange und nach der bestandenen Probezeit hat sich der Auslauf auf die ganze Wohnung ausgeweitet, natürlich nur unter Aufsicht – dachte unsere neue Mama zumindest.

Mittlerweile haben wir die komplette Wohnung für uns erobert! Blöderweise lernt unsere neue Mama sehr schnell. So konnte ich den Müll nur ein paar Mal durchwühlen, bis sie ihn weggestellt hat. Sie lässt auch nichts Essbares mehr rumliegen. Ab und zu erwische ich aber noch einen Müsliriegel, welchen sie in ihrer Handtasche vergessen hat. Ihr glaubt gar nicht, was das für eine Arbeit ist, den unentdeckt in mein Geheimversteck zu schleppen.

Am bestens ist es jedoch abends, wenn sie ein Joghurt auf dem Sofa essen möchte – da ist dann aber Teamwork gefragt: einer steckt ganz schnell den Kopf in den Becher, während ihr der andere den Löffel aus der Hand reißt. Es gibt doch nichts Besseres, als ein Joghurt unter Freunden zu teilen, finde ich zumindest.

Manchmal gibt es doch noch was Besseres, nämlich die Katze zu ärgern. Ich habe nämlich ganz vergessen, Euch von Toni zu erzählen. Toni ist der große Kater vom Katzenhaus, der sich vor ein paar Wochen entschlossen hat, bei uns einzuziehen. Nun wohnt er mit in meiner Wohnung, da muss ich ihm



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

natürlich zeigen wer, hier der Boss ist – da stimmt Ihr mir doch zu. Deswegen husche ich ihm immer zwischen den Füßen rum und renne ihm hinterher.

Meine Schwestern haben leider nicht das Glück, so gesund und agil zu sein wie ich, so musste Pinky schon zweimal operiert werden; sie hatte ganz dicke Bollen am Körper, ich glaube sie nannte es Tumor oder so.

Und Snowball ging es von einem Tag auf den anderen ganz schlecht, sie wurde krank, musste viel Niesen und schwer Atmen. Irgendwann wurden ihre Schmerzen zu stark, sodass wir ihr helfen mussten, über die Regenbogenbrücke zu gehen. Das war für uns alle eine sehr schwere Zeit, denn auch wenn sie nicht so gerne gekuschelt hat, hatten wir sie alle sehr lieb.

So, ich hoffe, Euch hat unsere Geschichte gefallen, ich muss jetzt nämlich los: ich höre irgendwo eine Tüte rascheln, da kann ich bestimmt etwas zu Essen stehlen.

*Eure Wanze*

**Kim**

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Sollen wir die Ratten füttern und wenn ja, mit waaas? Fressen die Eier???“

## Ein kleines Wunder

Wie jeden Samstag war ich auch an diesem Mittag mit einer meiner Sams-Kolleginnen im Katzenhaus. Wir wussten, dass gerade eine Katze angekommen ist, die „ziemlich trüchtig“ war... Wir bekamen die Anweisung: „Schaut immer mal wieder nach ihr; und wenn es soweit ist, macht ihr Geburtshelfer!“ „Na toll!“ dachte ich und war alles andere als ruhig... Auch meine liebe Kollegin war nicht gerade die Ruhe in Person.

Also fingen wir tatkräftig an, unsere Aufgaben im Katzenhaus zu erledigen: Putzen, Streicheln, Katzenklos säubern und natürlich immer wieder nach Emily schauen. Wir waren jedes Mal sehr beruhigt, dass es noch keine Anzeichen einer Geburt gab! Nach einiger Zeit konnte man Emily dann aber ansehen, dass ihre Wehen immer stärker und stärker wurden... Nicht nur ihre Wehen wurden mehr, auch unsere Nervosität stieg ziemlich an! Als wir dann wirklich das Gefühl hatten, dass es losgeht, blieb ich bei Emily und versuchte, sie - und vor allem mich - zu beruhigen... Meine allerbeste Kollegin war plötzlich ziemlich beschäftigt und froh, dass all die anderen Dinge im Katzenhaus noch zu erledigen waren, und schrubbte weiter. Ich ergab mich also meinem und natürlich Emilys Schicksal und hielt die Stellung.

Zu meiner sehr großen Erleichterung kam eine weitere unserer Streichelfrauen zu mir und Emily und strahlte viel Ruhe aus... Emily und mir tat dies sehr gut! Kaum war sie da, ging es los! Emily brachte



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

innerhalb einer Stunde ganz wundervolle, winzig kleine, gesunde Babys zur Welt... Es war ein unbeschreiblich schönes Ereignis für uns. Wir unterstützten Emily und litten bei jeder Wehe ein bisschen mit... Alles lief reibungslos.

Als keine Wehen mehr kamen und alle Babys da und von Emily sauber geleckt waren, waren wir alle drei ziemlich geschafft, aber sehr glücklich über dieses kleine Wunder!

Zur Feier des Tages haben wir dann auf Emily und auf uns angestoßen!

**Manon**

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Oh mein Gott, ich bin mit meiner Mama in der Stadt zum Einkaufen, da rennen Mäuse ganz panisch rum... was soll ich machen... kann man die einfangen???“

## Der Schopfbau

Hallo Ihr da draußen, mein Name ist Opa Walter, und ich möchte Euch heute über den von langer Hand geplanten Schopfbau beim Katzenhaus in Buggingen berichten.

Zuerst dachten wir (die vierbeinigen Bewohner des Katzenhauses) ja, das wird nie was. Die Zweibeiner haben geplant und geplant, Handwerker kamen und gingen, aber passiert ist – nichts. Bis dann im Februar 2016 tatsächlich voll die Action im Schopf war, alles wurde ausgeräumt und die haben doch tatsächlich den Igel fristlos die Wohnung gekündigt und dann auch gleich ausgeräumt! Da hatten wir Fellnasen schon ein wenig Bammel, dass die uns auch einfach so vor die Tür setzen. Haben sie dann zum Glück nicht gemacht.

Kurze Zeit später war's dann aber schon wieder vorbei mit gemütlich und so. Da kam der Ingo mit seinen Jungs und hat Wände eingerissen, den Boden umgepflügt und einen Radau gemacht, das war ja nicht zum Aushalten. Auf der anderen Seite war endlich mal was los da drüben. Nachdem die dann so ziemlich alles zerstört hatten, was nur ging, wurde mit den Kaninchen ähnlich kurzer Prozess gemacht wie mit den Igel. Raus mit den Langohren, ohne dass die auch nur die Gelegenheit hatten, Piep zu sagen. Wir schon wieder voll in Panik!

Dann haben die Löcher in die Wand zum Hasenstall geschlagen, damit man zu den Langohren kann, ohne bei uns vorbei zu müssen. Rücksichtsvoll – findet ihr nicht auch? Und den Boden bei den Kaninchen hat der Ingo auch schick gemacht, die Langohren können jetzt nicht mehr einfach so ein Loch buddeln und abends mal einen drauf machen gehen; nee, nee, die haben jetzt einen feinen Plattenbelag, da buddelt sich nichts mehr. Und die Ex-Bewohner? Durften wieder einziehen ins neue feine Heim. Wurde vorher noch schick gemacht, mit neuen Möbeln und so. Alles fürs Kaninchen, damit



## Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

es denen ja an nichts fehlt. Bin mal gespannt, wann die bei uns das Futter rationieren, wenn die hier „Schöner Wohnen für Kaninchen“ machen.

Im Schopf drin hat der Ingo zuerst einen Betonboden eingebaut und bald auch schon neue Wände eingezogen. Wir hatten wieder mal keine Ahnung, was das jetzt schon wieder soll. Und das blieb auch einen ganze Weile lang so – wie beim BER – nichts geht voran, nur die Kosten laufen davon. Angeblich hatte der Handwerker, der den Innenputz machen sollte, keine Zeit. Keine Zeit, wo gibt's denn sowas?

Nach zwei Monaten Stillstand war von heute auf morgen plötzlich wieder Schluss mit dem ruhigen Leben. Die hatten einen heißen Tipp bekommen von der Frau, die uns immer mit Untersuchungen und Spritzen quält, und unglaublich, nun ging es richtig rund im Schopf. Andrzej und Cyryl haben in nur einem Monat den Schopf richtig cool auf Vordermann gebracht: den Innenputz an die Wände geklatscht, die Treppe in den Keller gerichtet, Türen eingebaut, die Wände und den Boden gestrichen, das ging ab wie Schmitz Katze. Die Zwei haben mir dann auch verraten, was mit den ganzen neuen Räumen passieren soll: vorne links gibt es einen ganz kommoden kleinen Durchbruch zu den Kaninchen, damit die im Winter, wenn es draußen bärenkalt ist, ins warme Innere kommen können. Vorne rechts wurde der Raum gefliest und hat auch ein Fenster bekommen, hier können in Zukunft die ganz kranken Bewohner so lange isoliert sitzen, bis sie wieder gesund sind und zu uns ziehen dürfen. Der dritte Raum dient als neue Vorratskammer, ist also das reinste Paradies für Gourmets wie mich. Leider trennt mich vom Paradies nach wie vor eine Gittertür und die Schopfeingangstür wurde ja auch erneuert und kann jetzt sogar abgeschlossen werden. Zudem haben der Ulli und der Sigggi noch die Elektrik im Schopf erneuert, dort gibt es jetzt energiesparende Beleuchtung und zu meinem Leidwesen befindet sich über der Eingangstür ein Licht mit Bewegungsmelder. Nicht mal mehr im Dunkeln anschleichen kann man sich nun, ohne gleich gesehen zu werden. Da müssen sich nun auch die Kaninchen dran gewöhnen, zack, ist das Licht im Außengehege an und das beste Versteck nützt nichts mehr.

Ach, bevor ich es vergesse: ich bin immer noch auf der Suche nach einem kuscheligen Plätzchen bei einem netten Dosenöffner. Kommt doch mal vorbei, damit wir uns kennen lernen können, wer weiß, vielleicht wird das ja was mit uns?

*Euer Opa Walter*

**Barbara Z.**

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Wir ziehen um – könnten Sie bitte die Knochen unseres Hundes, der vor sechs Jahren gestorben ist, ausgraben – damit wir sie mitnehmen können???“





# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

## **Frau Bentz...für immer einzigartig!**

Als ich Frau Bentz zum ersten Mal sah, war sie eine dünne verschüchterte Katzenmama, die verzweifelt versuchte, ein Horde Babys unter widrigsten Umständen großzuziehen... In einem völlig verdreckten und verwahrlosten Stall - Behörden und Ämter schauen in solchen Fällen gerne weg und unternehmen nichts - lebten ca. 30 unkastrierte, verwilderte Katzen und 25 Babys in allen Größen... Die ausgewachsenen Tiere wurden eingefangen und kastriert, die Babys kamen zum Zähmen zu uns nach Hause. Vom Katzenhaus war damals noch keine Rede und unser Badezimmer quoll vor wuseligen, scheuen Babys fast über.

Ein paar Monate später kontrollierte ich den Hof erneut nach unkastrierten Katzen und fand die besagte Mamakatze mit blutverkrusteten Ohren völlig apathisch und abgemagert unter eine Plane liegend vor. Natürlich nahm ich sie mit und brachte sie zum Tierarzt, die Diagnose kam schnell und überraschend: die Arme hatte aufgrund ihres weißen Fells und den hellen Ohren an den Ohrrändern schwärende Tumore bekommen - die einzige Hilfe war, die Ohren zu kupieren. Bei Hunden ist das zum Glück in Deutschland schon lange verboten; bei dieser Katze war es die einzige Möglichkeit, ihr zu helfen. Mittlerweile gab es glücklicherweise unser damals noch sehr provisorisches Katzenhaus und die mittlerweile getaufte Frau Bentz durfte bei uns einziehen.

Wieder gingen einige Monate ins Land, Frau Bentz wurde kräftiger und weniger menschenscheu. Eine ältere Dame wollte ihr ein neues Zuhause in Neuenburg anbieten. Frau Bentz als sehr freiheitsliebende Rudelkatze tat sich schwer als Einzeltier in einem behüteten Zuhause, sie fühlte sich nicht wohl und fing ein paar Marotten an, wie z.B. Sofakissen zu zerfetzen und das Katzenklo zu verweigern. Zwei Tage bevor ich die Kleine wieder zurück ins Katzenhaus holen wollte, nutzte sie die Gunst der Stunde und haute durch ein unachtsam gekipptes Fenster ab. Alles Suchen blieb erfolglos: Bentzi war und blieb in einer für sie fremden Umgebung verschwunden. Wir vom Katzenhaus machten uns große Sorgen und ich mir die größten Vorwürfe.

An einem Sonntagmittag ca. sechs Monate später klingelte zum unzähligen Male an diesem Tag mein Telefon: eine Dame aus Neuenburg meldete eine kränkliche, magere Katze in ihrem Garten. Selbstverständlich ließ ich alles stehen und liegen und fuhr los, um dem Tier zu helfen.

Ich erkannte mein Bentzi schon vom Auto aus und heulte bereits, ehe ich ausgestiegen war. Bentzi war in einem jämmerlichen Zustand: mager, völlig verkratzt und voll mit Zecken hat sie sich durchs Leben gekämpft. Bentzi bekam die „Rundum sorglos Spezialbehandlung“ vom Katzenhaus-Team und langsam aber stetig kam die kleine Kämpferin wieder zurück ins Leben. Eines Abends beendete ich meine Fütterrunde im Katzenhaus und wollte gerade nach Hause laufen, als sich Frau Bentz mit kaum gekannter Vehemenz an mir vorbei zur Tür hinaus quetschte und zielstrebig mit mir davon trabte.





# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

Ich ließ sie gewähren und dachte, dass sie sich bei mir mit acht eigenen Katzen und fünf Hunden eh nicht wohl fühlen würde – aber weit gefehlt! Bentzi lief zielstrebig zu den Hunden und begrüßte jeden mit einem Nasenstüber - alles geklärt!... Dann ging's weiter, kurz zu den Katzen des Hauses und danach die Treppe hoch, einmal quer die die ganze Wohnung: Kinderzimmer, Schlafzimmer, Bad und schließlich zum Schluss aufs Sofa und erstmal gründlich geputzt und geschnurrt. Okay, Bentzi war eingezogen, alles geklärt!

Von da an war sie Chefin, die Mama de la Mama. Sie half beim Großziehen der kleinen verwaisten Katzenbabys, sie schlichtete Streitigkeiten unter den anderen Tieren und war die Erste am Tor, noch vor den Hunden, wenn es geklingelt hat.

Ein paar Jahre später versuchte ich, im Garten ein paar ruhige Minuten für mich zu finden, als das Bentzi schreiend angerannt kam und immer zwischen mir und dem Hoftor hin und her lief. An Schlaf war natürlich nicht zu denken, so machte ich mich auf, um nachzuschauen, was auch immer sie von mir wollte. Bentzi lief auf dem direkten Weg in den Garten der Nachbarin und tatsächlich fand ich dort eine meiner anderen Katzen halbtot in einer mit Wasser gefüllten Regentonne. Es war wirklich höchste Zeit für den armen Tropf, der sichtlich betröppelt und klatschnass da saß. Im Gegensatz zu mir, die wirklich erleichtert war, noch rechtzeitig gekommen zu sein, war Bentzi „not amused“ und machte dem Kater durch eine gezielte Rechts-Links-Kombination klar, dass er in Zukunft besser auf sich aufpassen soll.

Von da an war sie meine kleine Heldin. Egal ob sie laut motzend irgendeinen Missstand (fehlendes Futter) oder beim Spaziergang mit den Hunden (zu schnelles Tempo) beklagte. Oder wenn die kleinen Katzenkinder ihrer Meinung nach alt genug waren zu jagen und Bentzi daher mit Frischfleisch in Form von lebenden Mäusen in der Wohnung aufkreuzte. Bentzi war der Pausenclown und Spaßmacher schlechthin.

Leider ist die Zeit mit unseren Lieblingen begrenzt. Anfang diesen Jahres holte die Vergangenheit uns ein und Bentzi bekam wieder einen Tumor, diesmal an der Nase - leider nicht therapierbar!

Ich versuchte, meiner kleinen Heldin ihre letzten Wochen schön zu machen, und ließ sie ihren Alltag leben: sie durfte auf dem heißen Blechdach ihren Mittagsschlaf halten und musste ihre empfindliche Nase nicht in abgedunkelten Räumen schützen. Als der Tag gekommen war, starb Bentzi inmitten von Katzen und Hunden in meinen Armen - ich werde meine kleine Heldin nie vergessen!

**Anja**

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Die Katze der Freundin meiner Nachbarin wurde angefahren und musste operiert werden - jetzt hat die Arme kein Geld mehr... kann ihr nicht der Tierschutzverein das Geld dafür zurückgeben???”



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

## IN EIGENER SACHE

### Rubrik Stellenanzeigen

#### Gesuche

Nachdem unser Personal in letzter Zeit erfolglos versucht hat, neue Streichler, Putzer und Knutscher für uns zu finden, übernehmen wir - die Fellnasen des Katzenhauses in Buggingen - dies nun selbst! Wir erwarten zuverlässiges, kompetentes Personal - allzeit bereit, das zu tun was anfällt...:

**Wir brauchen Menschen** mit Einfühlungsvermögen, die in der Lage sind, sich auf unterschiedliche Charaktere - die wir Samtpfoten nun mal haben - einzustellen.

**Wir brauchen Menschen**, die für uns da sind, auch wenn es schlechte Phasen gibt z.B. wenn wir krank sind, oder uns für die Regenbogenbrücke vorbereiten - gerade dann brauchen wir Eure Hilfe und Unterstützung.

**Wir brauchen Menschen**, die mit beiden Beinen im Leben stehen und in Alltagssituationen wissen, wie und wo sie anpacken müssen.

**Wir brauchen Quatschköpfe**, die uns bespaßen und uns den manchmal langweiligen Alltag im Katzenhaus versüßen.

**Wir brauchen Putzteufel**, um die kleinen und großen Geschäfte des Alltags zu bewältigen.

**Wir brauchen Menschen** ohne Starallüren, die sich um uns kümmern, ohne Dank und Autogrammkarten zu erwarten.

**Wir bieten** die schönsten – verschmusedsten – verspieltsten - verrücktesten Katzen, die das Markgräflerland zu bieten hat.

**Wir bieten** eine chaotische, total verschiedene Menschengruppe, auf die man sich echt verlassen kann und mit denen man auch jeden Quatsch anstellen kann.

**Wir suchen DICH** mit Deinen Macken und Vorstellungen und das Herz am rechten Fleck!

Deine Bezahlung kriegst du immer direkt am Anschluss an Deine wertvolle Arbeit - ein glückliches und zufriedenes Schnurren von uns, den Bewohnern des Katzenhauses in Buggingen. Also los geht's! Bewirb Dich unter folgender Nummer: 07631 / 13503

Liebe Grüße, **Deine Fellis**

Ein paar kuriose Sachen, die so an mich herangetragen wurden...:

„Ich bin nachts am Katzenhaus entlang gelaufen, Felix, Lilly und der humpelnde Toni kamen auf mich zu... das sah aus wie bei „The Walking Dead“ ... voll gruselig...!!!“



# Tierschutzkurier 2016

Tierschutzverein Markgräflerland e.V.

## DATEN/ZAHLEN DES JAHR 2016 IM ÜBERBLICK (Stand Okt 2016)

	2016	Jan - Okt	2015	gesamt
<b>Mitglieder</b>	<b>300</b>		<b>306</b>	
Austritte	-16			
Eintritte	10			
<b>Aufgenommene Tiere:</b>	<b>167</b>		<b>208</b>	
Hund	15		11	
Katze	2		4	
Kätzin	27		45	
Kater	21		35	
Katzenbaby	47		52	
Kaninchen	6		11	
Wildkaninchen	0		1	
Meerschweinchen	2		3	
Igel	8		8	
Schildkröte	1		1	
Eichhörnchen	1		1	
Ratte	3		0	
Schaf	0		2	
Ziege	1		18	
Schwein	2		0	
Huhn	17		1	
Gans	2		0	
Ente	2		0	
Mauersegler	0		3	
Amsel	2		1	
Eule	0		1	
Krähe	1		0	
Schwalbe	0		1	
Tauben	3		0	
Specht	1		0	
Mäusebussard	2		3	
Eichelhäher	0		3	
Turmfalke	1		0	
Marder	0		1	
Fuchs	0		1	
Siebenschläfer	0		1	
davon	<b>2016</b>	<b>Vorjahre</b>	<b>gesamt</b>	
vermittelt	55	12	67	
Pflege	27	4	31	
zurück an Besitzer	14	0	14	
ausgewildert	27	0	27	
verstorben	20	0	20	
weiter an anderes TH	1	0	1	
noch im Katzenhaus	23	15	38	
	<b>167</b>	<b>31</b>	<b>198</b>	
<b>Tierfriedhof-Bestattungen</b>	<b>10</b>		<b>29</b>	
Hunde	8		11	
Katzen	2		18	



# **Tierschutzkurier 2016**

*Tierschutzverein Markgräflerland e.V.*

***Wir helfen Tieren – bitte helfen Sie uns***

**SPENDENKONTEN:**

**Sparkasse Müllheim**                      **BLZ 683 518 65**    **Konto Nr.: 810 015 8**  
IBAN DE28 6835 1865 0008 1001 58    BIC SOLADES1MGL

**Volksbank Müllheim**                      **BLZ 680 919 00**    **Konto Nr.: 221 031 05**  
IBAN DE94 6809 1900 0022 1031 05    BIC GENODE61MHL

Tierschutzkurier

Auflage **500** Stück

**Tierschutzverein Markgräflerland e.V.**  
**Geschäftsstelle**  
**Biergasse 18**  
**79426 Buggingen**  
**Tel. 07631/13503**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

**[www.tierschutzverein-markgraeflerland.de](http://www.tierschutzverein-markgraeflerland.de)**